

Arbeiter, Brüder!

Die gedankenlose Wuth einiger Bürgerwehrmänner hat einen Kampf heraufbeschworen, dessen Anstrengungen eines besseren Erfolges würdig gewesen wären. Zur Nothwehr herausgefordert, zum heftigen Rachegefühl aufgestachelt, durch den Anblick unschuldig gemordeter Brüder, habt Ihr Barrikaden gebaut, in dem Glauben, Euch gegen die Mordlust der Bürger schützen zu müssen. — Die Bürgerwehr fehrte ihre Waffen gegen Euch, weil sie einen Aufstand zu unterdrücken meinte, der auf ihre Vernichtung abgesehen sei.

Fluch über die Bahnwizigen, welche aus Leichtsinm oder nichtswürdiger Absicht die unselige Spaltung geschaffen! Die Rache wird sie ereilen! Ihr aber, Arbeiter, bedenkt, daß die gesammte Bürgerwehr unschuldig ist an dem Verbrechen einiger Bösewichter, die in ihren Reihen stehen, daß die Bürgerwehr keinen Groll gegen Euch hat, gegen Euch, die Sieger des 18. März, gegen Euch, das uneigennützig, todesmuthige Volk von Berlin! Die Bürgerwehr beklagt mit uns den gestrigen Kampf, sie fühlt mit uns, daß in Eurem Heldensinn, in Eurer Unererschrockenheit die kräftigste Stütze unserer Freiheit ruht, daß Eure Vernichtung die Vernichtung Aller ist.

Darum, Bürger und Arbeiter, seid einig, schwöret bei dem unschuldig vergossenen Blute, zusammen zu halten gegen unsern gemeinsamen Feind, den Feind, der die Hartnäckigkeit dieses Kampfes nährt und seinen Vortheil daraus zu ziehen sucht.

Arbeiter! Brüder! Verspartet Euren Haß für die, welche ihn verdienen, lenkt Euren Rachedurst gegen die Stifter alles Unfriedens, gegen die Unterdrücker der Freiheit, gegen die Herrschaft der Reaction. Die Bürger werden mit Euch sein und wir Alle werden Euch führen und Euch zur Seite stehen und mit Euch siegen oder sterben!

Berlin, den 17. Oktober. 1848.

Der demokratische Club.

Gedruckt bei L. Kolbe, Leipziger-Straße 86.